

Praktikumsbericht von:
Elodie Grandemange

Praktikumsstelle bei:
Siège social de FIBA
Espace Européen de l'Entreprise
7, avenue de l'Europe
67300 Schiltigheim (Strasbourg)

Zeitraum: 04. September 2017 – 29. September 2017

Praktikumsbericht für die Deutsch Französische Juristenvereinigung

Wie haben Sie von der Möglichkeit erfahren, ein Stipendium von der DFJV zu erhalten?

Von der Möglichkeit ein Stipendium von der DFJV zu erhalten, habe ich von Studierenden im höheren Semester erfahren. Ich war auf einer Informationsveranstaltung meines Studiengangs und traf dort auf zwei Kommilitoninnen, die beide gerade ihr Examen hinter sich hatten und bereits den Deutsch- Französischen Bachelor absolviert hatten. Sie rieten mir Mitglied im DFJV zu werden. Meinen Antrag gab ich direkt bei Frau Leither in Mainz ab. Ich unterhielt mich länger mit ihr und erzählte von meinem bevorstehenden Praktikum worauf sie mir die Unterstützung vor schlug.

Welchen Hochschulabschluss streben Sie an?

Zurzeit strebe ich neben dem ersten juristischen Staatsexamen den Deutsch-Französischen Bachelor an.

Wie haben Sie Ihre Praktikumsstelle gefunden?

Ich habe mein vierwöchiges Praktikum bei dem Wirtschaftsprüfungsunternehmen FIBA SAS in Straßburg gemacht. Mit der Praktikumsuche begann ich im Mai. Zunächst habe ich einzelne Kanzleien sowie Unternehmen direkt meine Bewerbung zugesendet. Ich bekam daraufhin aber meistens eine Absage mit der Begründung, dass sie Studierende in höheren Semestern bevorzugen oder ich bereits einen Abschluss haben müsse. Eine französische Freundin von mir, erzählte mir, sie habe im Rahmen Ihres Studiums ein Interview bei einer Firma geführt. Das Wirtschaftsprüfungsunternehmen sei auf deutsch-französische Aufgaben spezialisiert und die Dame mit der sie gesprochen habe suche immer wieder bilinguale Juristen. Daraufhin hat sie Frau Parisse kontaktiert und ich habe ihr ebenfalls meine Bewerbung zugesendet. Kurz darauf bekam ich die Zusage für FIBA in Straßburg/Schiltigheim.

Welche Erwartungen hatten Sie hinsichtlich des Praktikums? Sind diese erfüllt worden?

Zu Beginn hatte ich keine wirkliche Vorstellung was genau ein Jurist in einem Wirtschaftsprüfungsunternehme für Aufgaben und Bereiche übernehmen könnte. Da ich mich erst im zweiten Semester meines Studiengangs befand, hatte ich also keine

richtigen Vorstellungen und Erwartungen. Ich erhoffte mir durch mein Praktikum einen Einblick in die Arbeitswelt eines Juristen, neben den klassischen Berufen wie Anwalt oder Richter zu erlangen. Dies hat sich sofort zu Beginn meines Praktikums bestätigt. Zwar konnte ich noch keine Kerntätigen des Juristen im Unternehmen übernehmen, aber sowohl meine Chefin, als auch eine andere zweisprachige Juristin erzählten mir viel von ihrer Arbeit und zeigten mir was sie ihre Hauptaufgaben waren. So durfte ich mit einer anderen jungen Juristin über spezielle Themen recherchieren und kleine Arbeitsverträge erstellen.

Weiterhin war mein Ziel, dass ich meine Kenntnisse im französischen Recht vertiefen und verbessern würde. Außerdem erwartete ich, da das Unternehmen auch deutsche Firmen betreut, dass ich Parallelen sowie Unterschiede in beiden Rechtsgebieten (insbesondere im Arbeits- und Vertragsrecht) kennenlernen würde und mir das erlangte Wissen in den nächsten Semestern helfen könnte. Auch diese Erwartungen wurden bestätigt. Viele Firmen aus Deutschland kooperieren mit FIBA und lassen sich von ihnen beraten. Insbesondere konnte ich meine Kenntnisse darin vertiefen, dass ich viel in französischer Sprache lesen und in die deutsche Sprache übersetzen musste (z.B. Arbeitsverträge oder Informationsschreiben für Kunden). Parallelen und Unterschiede fielen mir vor allem im Arbeitsrecht auf.

Mit welchen Aufgaben wurden Sie betraut? Konnten Sie dabei bisher erlerntes umsetzen? Waren Sie ausgelastet?

Meine Aufgaben bestanden hauptsächlich darin, Recherchen zu bestimmten Themen zu machen (insbesondere ging es um die Entsendung von deutschen Arbeitnehmern nach Frankreich). Hierfür sollte ich eine Übersicht mit den wichtigsten rechtlichen Informationen sowohl auf deutscher als auch auf französischer Sprache erstellen. Zudem war meine Aufgabe, Ergänzungen bei zweisprachigen Verträge vorzunehmen und auf Basis von vorgefertigten Verträgen neue zu erstellen. Erlerntes konnte ich dabei nicht umsetzen, da ich diese Rechtsgebiete noch nicht behandelt habe. Eher konnte ich neue Erfahrungen sammeln. Ausgelastet war ich in dem Sinne, dass das Übersetzen und Vergleichen der jeweiligen juristischen Sprache schwierig aber auch sehr hilfreich war.

Was waren Ihre inhaltlichen Schwerpunkte? In welchem Rechtsgebiet waren Sie tätig?

Meine inhaltlichen Schwerpunkte waren vor allem Arbeitsverträge von entsendeten Mitarbeitern der von FIBA betreuten Unternehmen, sowie die Recherche für verschiedene Themen. Die Rechtsgebiete in denen ich tätig war, waren insbesondere das Arbeits- und Vertragsrecht sowohl auf Französisch als auch auf Deutsch, teilweise musste ich mich auch mit Europäischen Rechtsnormen befassen.

Hatten Sie auch außerhalb der Arbeit Kontakte zu den Arbeitskollegen, Jugendlichen und/ oder Familien?

Da ich bei meinem Cousin und seiner Frau wohnte hatte ich Kontakt zur Familie. Zudem fuhr ich jeden Morgen mit der Nachbarin zur Arbeit, da sie in der Nähe meines Praktikumsstandortes arbeitete. Mit meinen Arbeitskollegen hatte ich außerhalb des Büros kein Kontakt, allerdings bin ich mit einer meiner Kolleginnen immer noch per Mail in Kontakt, da sie sich sehr gut in beiden Rechtsgebieten auskennt und mir ab und zu im Studium helfen kann.

Waren Sie mit der Praktikumsdauer zufrieden? Welche wäre die optimale Dauer?

Die vier Wochen waren optimal für Studenten in meinem Semester. Studenten in höheren Semestern empfehle ich eine längere Dauer, da man sich zunächst in das Thema und Rechtsgebiet und nicht zuletzt auch in die Sprache einarbeiten muss.

Welche Eindrücke haben Sie über Straßburg gewonnen?

Straßburg ist eine sehr international geprägte Stadt, was sicherlich durch die verschiedenen europäischen Institutionen kommt. Die Menschen sind alle sehr offen und hilfsbereit und es gibt viel in Straßburg und Umgebung zu sehen. Ich habe mir einige Museen angeschaut aber auch die Stadt an sich ist einladend.

Haben Sie Ihre Französischkenntnisse verbessern können?

Meine Französischkenntnisse habe ich vor allem in Hinblick auf die juristische Sprache verbessern können. Zudem habe ich viel neues und hilfreiches Vokabular gelernt.

Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs von Nutzen sein wird? Ja – wie ? Nein – warum ?

Da ich mich erst am Anfang meines Studiums befinde, habe ich noch keine genaue Vorstellung welchen Beruf ich später ergreifen möchte. Aber ich denke dennoch, dass mir das Praktikum einen guten Einblick in die juristische Arbeit eines Unternehmens gegeben hat. Mich hat insbesondere überrascht, wie viel Zeit mit Recherche verbracht wird aber auch, dass die Juristen hier viel mit den Kunden in Kontakt treten und sie über die Rechtslage in Frankreich informieren.

Können Sie diese Stelle anderen Praktikanten empfehlen? Wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch weitere PraktikantInnen aufzunehmen?

Ja, insbesondere für diejenigen die später im transnationalen Bereich tätig sein wollen. FIBA ist bereit weitere PraktikantInnen aufzunehmen, jedoch erst in den höheren Semestern und mit mehr Kenntnissen im Arbeits- und Sozialrecht.